

mal im Monat zusammen und berät gemeinsam die politische Linie für die politisch-ideologische Arbeit der Genossen im Ensemble. Von der Parteigruppe gehen alle Impulse der politisch-ideologischen Arbeit innerhalb des Ensembles aus.

Zur Verbesserung der sozialen Zusammensetzung unseres Ensembles faßte die Parteileitung den Beschluß, eine Werbeaktion unter den Produktionsarbeitern unseres Werkes durchzuführen. Diese Werbung für das Ensemble, die in Zusammenarbeit mit der BGL und der FDJ vor sich ging, hatte den Erfolg, daß jetzt von den 132 Mitgliedern unseres Volkskunstensembles 84 Produktionsarbeiter sind. Der Ensemble-Leiter ist direkt dem Werkdirektor unterstellt und ist ihm gegenüber in allen organisatorischen Fragen rechenschaftspflichtig.

Das nächste war die Herbeiführung künstlerisch-ideologischer Auseinandersetzungen in der Ensemble-Leitung und die Beratung der künftigen Arbeit mit dem gesamten Ensemble.

Die Parteigruppe des Maxhüttenensembles umfaßt heute bereits 30 Mitglieder und entwickelt sich immer mehr zu einem starken Kollektiv, welches die führende Rolle der Partei im Ensemble verwirklicht. Die fortwährende systematische Hilfe, die unsere Betriebsparteiorganisation dem Ensemble gibt, wird von den Parteilosen des Ensembles dankbar anerkannt. Die Parteileitung steht bei unseren Ensemble-Mitgliedern in hohem Ansehen. Nicht unwesentlich hat zu diesem sehr guten Verhältnis zwischen Partei und Ensemble die Tatsache beigetragen, daß zwei Instruktoren der Parteileitung, der Leiter des Parteikabinetts, eine technische Mitarbeiterin des Parteisekretariats und die Ehefrauen des

1. und 2. Sekretärs der Betriebsorganisation selbst begeisterte Mitglieder des Chores bzw. der Tanzgruppe sind. Unter vielen Ensemble-Mitgliedern ist es schon zum geflügelten Wort geworden, daß die Partei die Mutter unseres Ensembles ist.

Das Ensemble fühlt sich eng mit dem Betrieb verbunden und wird von den Arbeitern unterstützt. Als die Arbeiter der Maxhütte im vergangenen Jahr durch ihre hervorragenden Produktionsleistungen dreimal das „Karl-Märx-Banner“ der Regierung erkämpften, stellten sie fast die Hälfte der mit dieser hohen Auszeichnung verbundenen Geldprämie ihrem Volkskunstensemble zur Verfügung.

Aus diesen zusätzlichen Mitteln konnte das Ensemble neu eingekleidet werden, und darüber hinaus konnte sich noch ein großer Teil der Ensemble-Mitglieder auf dem Gebiet der Volkskunst qualifizieren. Die jederzeitige Unterstützung durch den Genossen Werkdirektor und die meisten Betriebs- und Abteilungsleiter unseres Werkes geben dem Maxhüttenensemble gute Voraussetzungen für seine weitere Arbeit.

Ein Mangel in unserer Ensemblearbeit besteht aber noch darin, daß es unsere Zentrale Gruppenleitung der FDJ immer noch nicht verstanden hat, ein starkes FDJ-Aktiv zu schaffen.

Das Maxhüttenensemble ist ein echtes Ensemble der Hochöfner, Stahlwerker, Walzwerker und Preßwerker geworden, das unseren werktätigen Menschen noch viele Stunden der Freude und der Erholung geben wird. Die Betriebsparteiorganisation hat es auf diesen richtigen Weg geführt.

Jürgen Kühl,
Parteiorganisator
des Maxhüttenensembles

Sammelmappe „Neuer Weg“, Jahrgang 1953

VIELE GENOSSEN werden den Wunsch haben, die gesammelten Hefte des Jahrgangs 1953 unserer Zeitschrift aufzubewahren, um sie auch in der weiteren Parteiarbeit zu benutzen.

Der Verlag hat deshalb Sammelmappen mit Leinenrücken herstellen lassen, in die der „Neue Weg“, Jahrgang 1953, eingelegt werden kann. Diese Sammelmappen ersetzen die im Vorjahr gelieferten Einbanddecken und ersparen jegliche Buchbinderarbeiten.

Der Preis der Mappe beträgt 2,50 DM.

Das Inhaltsverzeichnis 1953 wird kostenlos mitgeliefert. Dieses kann aber auch gesondert bestellt werden. Bestellungen nehmen auch alle Buchhandlungen und der Organisationsvertrieb der Partei entgegen.

DIETZ VERLAG BERLIN

INHALT

Zum IV. Parteitag	1
Hanna Woll: Niemand kann die Arbeiterklasse besiegen	2
Georg Gläser: Die Rolle und Bedeutung des Parteistatus im Leben der Partei 5	
Lore Albrecht: Über die marxistisch-leninistischen Prinzipien der Kaderentwicklung	7
Heinz Herder: Um Beschlüsse durzuführen, muß man sie kennen	9
Rudi Demel: Genosse N. S. Chruschtschow 60 Jahre	10
Gerda Kerber / Renate Prähler: Beschlüsse fassen ist eine Sache, sie verwirklichen bedeutet mehr	12
Richard Zunkel: Wie wurden die Verpflichtungen des Parteistatus bisher erfüllt?	13
Karl Raab: Die neue Methode der Beitragskassierung	14
Heinrich Mosier: Über das Löschen von Parteistrafen	16
Helmut Müller: Wie arbeiten wir mit dem Parteiauftrag	18
Hermann Rogowski: Wie Genosse Hirsch seinen Parteiauftrag zu Ehren des IV. Parteitages erfüllte	19
Georg Chwalczyk: Organisiert die Kontrolle über die Durchführung der Verordnung vom 10. Dezember 1953	20
Alfred Stiller: Als Spartakuskämpfer an der Seite Wilhelm Piecks	22
Kollektiv der Mitarbeiter der P&Lit, sehen Abteilung im Bezirk Magdeburg: 120 Industriearbeiter für die Arbeit auf dem Lande gewonnen	24
Ein Brief der Freundschaft und Hilfe	26
Harry Machals: Auch die Landarbeiter sind ein Teil der Arbeiterklasse	28
Ludwig Einidce: Ernst Thälmann — ein unermüdlicher Streiter gegen Militarismus und imperialistischen Krieg	30
Aus der Diskussionsrede des Genossen Erich Reger auf der Bezirksdelegiertenkonferenz in Suhl: Wie wir die Arbeiterrechte in einem Privatbetrieb durchsetzen	34
Herbert Schmidt: Aus einem privaten Briefwechsel wurde politische Hilfe	36
Arnold Eisensee: Gute Verbindung zwischen Betriebsfunk und Bauarbeitern in der Stalinallee	38
Jochen Pommert: 1. Mai 1954 im Zeichen unseres Kampfes und unserer Erfolge ..	40
Leitung der Parteiorganisation der 13. Schule Berlin-Pankow in Buch: Die Partei führt den ideologischen Kampf an unserer Schule	42
Jürgen Kühl: Die Parteiorganisation ist die Mutter unseres Volkskunstensembles	44

Leserzuschriften:

Heinz Schmidt und Günter Kugelstadt:
Die Aufgaben, die das 17. Plenum des ZK stellt, stehen im Mittelpunkt der Parteiarbeit

32

Berichtigung

Durch den Zentralvorstand der Gewerkschaft Land und Forst sind wir darauf aufmerksam gemacht worden, daß im „Neuen Weg“ Nr. 5/54 auf der Seite für die Landagitatoren einige Fehler bzw. Ungenauigkeiten enthalten sind. Wir sind leider erst in der Lage, im „Neuen Weg“ Nr. 8/54 diese richtigzustellen.

Die Redaktion